

Bericht aus dem Fachbereich Brandschutzerziehung

Der Wunsch und das Ziel des letzten Jahres war es, 2000 Menschen/Personen in der Brandschutzerziehung (BE) bzw. Brandschutzaufklärung (BA) zu unterrichten, haben sich erfüllt. Respekt und danke an die 37 Brandschutzerzieher/innen, denn ohne ihr Arrangement wäre ein solches Ergebnis nicht möglich. Die Entwicklung der letzten Jahre sehen wir im Diagramm 1.

Gestiegen ist auch der Besuch in den Kindergärten. So haben wir in 2014 35 Prozent der Kindergärten im Westerwaldkreis betreut.

Entgegen diesem positiven Trend in den Kindergärten ist festzustellen, dass in den letzten Jahren die BE in Schulen zwischen 10 % und 12 % stagniert. Den Grund dafür sehen wir nicht am mangelnden Interesse der Schulen, sondern das die Brandschutzerzieher/innen zeitlich nicht mehr leisten können. Somit stellt sich die Frage: Wer möchte sich noch gerne in der BE/BA engagieren? Wenn jemand daran Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden. Jeder ist willkommen.

Es gibt Feuerwehren im Westerwaldkreis, die Kindergärten und Schulen besuchen, aber keine offiziellen gemeldeten Brandschutzerzieher/innen beim Kreisfeuerwehrverband haben. Mein Aufruf an diese Feuerwehren, mir eine kurze Information unter der Adresse feuerwehr@hundsangen.de zukommen zu lassen, damit wir auch die Kindergärten und Schulen mit in die Statistik einfließen lassen zu können.

Brandschutzerziehung nur in Kindergärten, Schulen und Seniorenkreise, das war einmal. Zunehmend entwickelt sich die Brandschutzaufklärung auch in anderen Bereichen. Nicht für die Schüler, sondern für die Lehrkräfte. Wie kommt es dazu? Seit wir vor zwei Jahren das Personal der Kindergärten im Westerwaldkreis bei zwei Großveranstaltungen geschult haben, hat sich das im Westerwaldkreis herum gesprochen. Aufklärung zu folgenden Fragen wünscht man sich: Wo liegen die Brandgefahren in der Schule? Wie verlasse ich die Schule bei einem Feuer? Wie funktioniert ein Feuerlöscher? Diesem Wunsch kommen wir, soweit es zeitlich noch möglich ist, nach. Ein Grund mehr, weitere Brandschutzerzieher/innen zu gewinnen, die uns unterstützen.

Nochmals möchte ich auf die Großveranstaltung vor zwei Jahren kommen. Das Konzept, welches wir dazu erarbeitet haben, wurde von Wolfgang Tyttlik im November auf einem deutschlandweiten Brandschutzforum vorgestellt. Die Meinung der Teilnehmer: Klasse. Somit kann dieses Konzept in ganz Deutschland übernommen werden.

Fazit des Jahres 2014:

Trotz Mehrbelastungen der Brandschutzerzieher/innen, auch wegen nachfragendem Schulpersonal zum Thema BA, macht es allen noch viel Spaß. Wenn man dann sieht, das das von uns erarbeitete Konzept "Schulung von pädagogischen Fachkräften", über die Landesgrenzen hinaus positiv aufgenommen wird, sind wir auf einem sehr guten Weg.

Gesamt geschulte Personen 2014


